

Matthäus-Evangelium (29,39–40)	Passio Pragensium Iudaeorum
Praetereuntes autem blasphemabant eum moventes capita sua / et dicentes qui destruit templum et in triduo illud reaedificat salva temet ipsum si Filius Dei es descende de cruce.	Vach, qui Christum lapidastis, domus vestre destructe sunt, que vix in tribus aut triginta annis reedificabuntur.

Allerdings wird der Zeitrahmen auf die 33 Lebensjahre Jesu erweitert. Es liegt also nicht nur eine vertauschte Zuweisung der Zitate zu den Personengruppen vor, welche die Christen die Bibelworte der Juden sprechen lässt und umgekehrt, sondern die „Bearbeitung“ weist den Juden den dauerhaften Untergang, den Christen die ewige Auferstehung in der Nachfolge Christi zu. Allein schon diese Textpassage mag verdeutlichen, dass dem anonymen Autor maximal eine Distanz zu den plündernden Begleitumständen zu unterstellen ist, keineswegs eine Kritik am Pogrom insgesamt. Schließlich ziehen die bewaffneten Christen zu ihrem Mordwerk beseelt vom heiligen Geist (*motu divinitus inspirato*).

Dass der Text „weder gedankenlos noch frivol witzig ist“⁵⁴, worin das Beklemmende für heutige Leser liegt, mögen zwei weitere Beispiele verdeutlichen. Das erste dient dem anonymen Autor offensichtlich dazu, Juden als hinterhältig und lügnerisch zu verunglimpfen. Sie schmiedeten nicht nur gewalttätige Pläne gegen die Christen, sondern sie gäben sich verhöhrend als Christen aus, indem sie sich Tonsuren wie Geistliche schnitten. Trotzdem werden die beiden reitenden Juden, die sich jene christlichen Erkennungszeichen aneignen, erkannt, doch leugnen sie wie der Apostel Petrus. Die Passio greift dabei nicht nur die biblische Szenerie und Räumlichkeit auf, sondern konkretisiert sie theaterhaft, indem das offene Motiv der biblischen Erzählung ausgeweitet wird: An Physiognomie und Kleidung erkennen die Christen die Juden; diese steigern ihre lügnerische Verworfenheit in den Augen des Autors, da sie darauf vorbereitet sind und den Stand der *sacerdotes* verhöhnen.

54) So WACHINGER, *Passion* (wie Anm. 13) S. 6.